

Herwegh, Georg: XIII (1841)

- 1 Ich stand auf einem Berg, da hört' ich singen
- 2 Zur Linken plötzlich ernste, trübe Lieder;
- 3 Ein Opfer war es für die Erde wieder,
- 4 Ich kannte wohl der Glocken dumpfes Klingen.

- 5 Zur Rechten sah ich einen Säugling bringen;
- 6 Wie eines Schmetterlinges bunt Gefieder,
- 7 Viel lust'ge Bänder wehten auf und nieder,
- 8 Ein Glöckchen wollt' vor Freude schier zerspringen.

- 9 Die Andacht wagt' kein Wesen rings zu stören:
- 10 Die Herden hielten still auf ihren Weiden,
- 11 Wie fromme Beter flüsterten die Föhren.

- 12 Als ob die Glocken sich umarmt, die Beiden,
- 13 Konnt' ich bald Einen süßen Klang nur hören
- 14 Und Tod und Leben nicht mehr unterscheiden.

(Textopus: XIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7487>)